

Am Inzinger Platzl

Eine nahezu gespenstische Ruhe herrscht derzeit durch die Ausgangsbeschränkungen der Coronakrise auch am Inzinger Dorfplatz. Zu bestimmten Tageszeiten wird dieser im Normalfall von Schwer- und Personenverkehr buchstäblich überrollt, für Fussgänger wird dann ein gefahrloses Überqueren des Platzes unter Umständen zum Problem. Wie war dort der Verkehr vor zirka 100 Jahren? Aufschlussreich dazu ist ein Werk des Inzinger Malers Alois Reichl, der in den 1930er Jahren ein Stimmungsbild des Inzinger Dorfplatzes auf die Leinwand brachte. Es ist ein beschauliches Motiv, das Bild wird vom links liegenden behäbigen Gasthof Klotz dominiert, ein Fuhrwerk mit Heu biegt von der Kohlstatt kommend ohne Wartezeit in die Hauptstraße ein, ganz links ist der überbaute Mühlbach zu sehen. Mitten auf dem „Platzl“ stehen zwei Personen mit bäuerlichen Arbeitsgeräten zu einem „Ratscher“ beisammen, der Dorfbrunnen steht noch vor dem Schlierenzauer (Neuwirt), im Hintergrund ist ein Teil der heutigen Bahnstraße (früher Silbergasse) zu sehen.

